

hoch hinaus!

LANDESKIRCHEN  
MUSIKTAGE

MARBURG 8.-10. SEPTEMBER 2017

# hoch hinaus!

## Nr. 4

## letzter NEWSLETTER vor dem Ziel

Ausgabe vom 29. August 2017

LANDESKIRCHENMUSIKTAGE MARBURG 8.-10. SEPTEMBER 2017



HOCH HINAUS! Neues und Interessantes zu den LANDESKIRCHENMUSIKTAGEN 8. bis 10. September 2017 in Marburg

### Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies singt gerne in Gemeinschaft.

Dem Stadtmagazin EXPRESS beantwortete der Marburger Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies ganz persönliche Fragen - wir drucken den Text im Wortlaut.

**„Kirchenmusik hat immer etwas Zusammenführendes“**

In Vorbereitung der Landeskirchenmusiktage hält Oberbürgermeister Thomas Spies am Sonntag, 3. September, um 10 Uhr in Lutherischen Pfarrkirche eine Gastpredigt zu dem Lied „So jemand spricht: `Ich liebe Gott`“, Nr. 412 im Evangelischen Gesangbuch.

**Express: Gemeinsam singen: Machen Sie das gerne?**  
**Wenn ja: wann und wo?**

OB Thomas Spies: Schon als Schulkind habe ich das sehr gemocht. Auch in der Kirche singe ich heute noch gerne, weil das ein enges Gefühl der Gemeinsamkeit schafft und - auch wenn man mal nicht so schön singt, mit großer Barmherzigkeit behandelt wird. Und wenn ich mit anderen „Wann wir schreiten Seit an Seit“ anstimme, dann hat das in der Solidarität und Tradition etwas Erhebendes und Berührendes. Es ist auch das Lied, mit dem wir meine Mutter zu Grabe getragen haben.

**Express: Ein Lied, das Sie besonders mögen und was gefällt Ihnen daran?**  
Spies: Ich liebe den amerikanischen Swing der 50er Jah-



Los geht's - Kinder in Melsungen freuen sich auf Chorfreizeit

### Unsere Themen heute:

- Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies singt gerne in Gemeinschaft
- Free at last: Gospelchor Joy of Life mag Open Stage-Auftritte
- MARBURGER SINGEN: wir mit allen!
- Echo: in den Medien ist schon viel zu lesen - mit kommenden Radioterminen!
- Propst Wöllestein: „Hohes Level wird getoppt“

[www.landeskirchenmusiktage.de](http://www.landeskirchenmusiktage.de)



Jean Kleeb

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

re, zum Beispiel Perry Como, und noch mehr französische Chansons, allen voran „La Mer“ von Charles Trenet. Das ist eines meiner absoluten Lieblingslieder. Das Lied trägt einen richtig weg, man segelt davon, es ist ein gesungenes Gedicht. Ich mag Lieder, bei denen man sich auch mit den Texten Mühe gegeben hat. Je nach Situation finde ich auch den Priester Sarastro aus der Zauberflöte wunderbar: „In diesen heil'gen Hallen, kennt man die Rache nicht. Und ist ein Mensch gefallen, führt Liebe ihn zur Pflicht“. Und schließlich gibt es Tage für Arbeiter- und Bürgerrechtslieder, für „Brüder zur Sonne zur Freiheit“ oder „We shall overcome“.

**Express: Singen in der Kirche: Was bedeuten Ihnen Chöre? Gibt es Ihren persönlichen Lieblingschoral?**

Spies: Kirchenmusik hat immer etwas Zusammenführendes. Ich glaube, Kirche ohne Gesang ist kaum vorstellbar. Mein Lieblingschoral seit ich vier Jahre alt bin ist „Lobet den Herren“, auch wenn ich früher im Kindergarten immer „Knobelt den Herren mit seiner großen Säge“ gesungen habe. Die Liebe zu diesem Lied hat wenig mit dem Text und viel mit der Inbrunst und den lieben Menschen zu tun, bei denen ich es im Kindergarten Julienstift und der Elisabethkirche vor über 50 Jahren kennengelernt habe. Für die Predigt am 3. September 2017 habe ich mir das Lied „So jemand spricht ‚Ich liebe Gott‘“ ausgesucht, weil es in besonderer Weise die Nächstenliebe ins Zentrum stellt. Kirchenmusik ist meditative und besinnliche Musik. Das gilt für das Zuhören gleichermaßen. Marburg hat eine vielfältige Musiklandschaft. Als Kulturdezernent freue ich mich schon sehr auf die Konzerte, die ich erleben darf.

**OPEN STAGE: „Free at last“ ruft zur Vielfalt auf | Auf der Straße zu singen - dem Marburger Gospelchor Joy of Life und Jean Kleeb gefällt das**

Wenn der Marburger Gospelchor Joy of Life auftritt, geraten die Zuhörenden ins Swingen, Tanzen, Klatschen. Jean Kleeb ist als Chorleiter und vielseitiger Musiker bekannt wie ein bunter Hund - er komponiert Oratorien und geistliche Musik, schreibt Lieder, veranstaltet Workshops und leitet mehrere Chöre in Marburg, Gießen und Köln. Der Deutsch-Brasilianer hält nicht viel von Grenzen: wer Musik macht oder hört, kann dazu auch tanzen. Wer brasilianische Renaissancemusik pflegt, kann auch den Samba. Und wer Weltmusik im Gospelchor Joy of Life singt, kann auch in den Marburger Gassen auftreten. Zu hören ist der Chor am Samstag, dem 9. September „Open Stage“ auf der offenen Bühne am Marktplatz ab ca. 16:30 Uhr - gleich danach können dann alle zusammen beim „MARBURGER SINGEN“ die eigene Stimme gemeinsam mit anderen erschallen lassen.

Luther! Ein Weltmusik-Oratorium - so heißt das jüngste Werk Kleeb's, das der Gospelchor bereits mit großer Resonanz in Schmalkalden und Marburg aufführte. Es schlägt einen großen Bogen vom aufmüpfigen Augustiner-Mönch, der die Reformation einleitete, zu seinem ebenso sprach- und singbegabten Bruder im Namen und im Geiste, Martin Luther King, der das Ende der Rassentrennung in den USA miterkämpfte. „Free at last“ rief er in seiner historischen Rede „I have a dream“ den Massen zu und stimmte damit ein altes Spiritual an, das Kleeb und seine Sänger vortragen. Musik aus Afrika, Indien, Südamerika und alte Luther-Choräle verweben sich zur aktuellen Botschaft. Alle, die da zuhören oder zufällig vorbeikommen, können mitsummen und mitswingen - Straßenmusik, die zu Freiheit in Vielfalt aufruft.





## „Das hohe Level wird getoppt.“ | Propst Helmut Wöllenstein zu den Landeskirchenmusiktagen

### Marburg füllt sich mit Klang: was bedeuten Ihnen die Landeskirchenmusiktage?

Für mich ist es ein Festival der besonderen Art. Der hohe Level von Kirchenmusik in Marburg wird noch einmal getoppt. Die enorme Vielfalt und Qualität von Kirchenmusik in unserer Landeskirche wird zum Ausdruck kommen. Verschiedene Generationen und Stile treffen aufeinander. Ein Highlight für die Kultur in unserer Stadt. Und man kann sich ganz unterschiedlich beteiligen: hören, selbst aktiv werden in festen Gruppen, sich spontan beteiligen, das ganze am Stück miterleben oder auch gezielt auswählen. Vor allem trifft man sich, lernt neue Leute kennen und lädt sich ein: „Kommt doch mal zu uns in die Gemeinde und hört, was wir so machen“.

### Gibt es ein persönliches Erlebnis mit Kirchenmusik, das Sie teilen möchten?

Das war vor ein paar Jahren am Ostersonntag in der Elisabethkirche. Ich soll den Abendmahlsgottesdienst leiten, bin aber ziemlich erschöpft. Eigentlich kann ich überhaupt nichts ausstrahlen von der neuen Lebendigkeit. Die Kirche ist voll. Meine Hände schwitzen und im Kopf dreht sich etwas. Dann gibt es Orgelmusik. Sie spült Wellen von Energie durch den Raum. Sie berührt mich, macht mich ruhig und offen, lädt mich auf. Nach einigen Minuten bin ich gelassen und fröhlich, ich gehe nach vorne. Es ist für mich Ostern geworden.

### Was wünschen Sie den Aktiven und Zuhörern?

Dass sie begeistert sind und fantastische Musikerlebnisse haben. Was sie erwarten, erfüllt sich. Die Zuhörer bekommen den Hörgenuss, den sie sich vorstellen. Sängerinnen und Musiker erreichen ihre optimale Form. Und auf beiden Seiten gibt es positive Überraschungen: „So gut ist uns dieses Stück noch nie gelungen!“ - und „so stark habe ich den Chor noch nie erlebt!“ Manche werden vielleicht angeregt für die Musik in ihrer Gemeinde: Die einen machen nun doch weiter, andere stellen ihren Kirchenchor um auf Gospel, wieder andere gründen eine Jungbläsergruppe.

## „Alles singt“: MARBURGER SINGEN befreit die eigene Stimme aus der Duschkabine | Wenn auf dem Marktplatz alle zusammen „Sailing“ singen, wird EGplus hörbar

Auch wer sonst zum Singen unter die Dusche geht, kann beim MARBURGER SINGEN auf dem Marktplatz am Samstag um 17:00 Uhr beliebte Songs zusammen mit anderen schmettern. Das gemeinsame Anstimmen populärer Lieder heißt andernorts „Rudelsingen“ - in der evangelischen Kirche weiß man seit Luther um die Freude, gute Lieder gemeinsam mit anderen erschallen zu lassen.

Mit erfahrener Moderation und Begleitung am Keyboard durch Bernd Geiersbach, Christine Spuck und Matthias Weber wird das gemeinsame Singen zum Erlebnis.

„You’ll never walk alone“ - die Zeile aus der Fußball-Stadion-Hymne oder Lieder wie „Sailing“ und „Tears in heaven“ werden künftig wohl häufiger auch bei kirchlichen Feiern erklingen. Diese und andere Pop-Songs, sowie viele neu entwickelte Lieder sind nun Teil des Evangelischen Gesangbuchs in Kurhessen-Waldeck und Hessen-Nassau. Bei den Landeskirchenmusiktagen wird das neue Beiheft EGplus zur Ergänzung des bewährten Repertoires aus der Taufe gehoben.

Eine Pressemeldung der EKKW erläutert dazu: „Das Projekt basiert auf einer breit angelegten Erforschung der musikalischen Landschaften in den beiden Kirchen. Umfragen unter Pfarrern und Kirchenmusikern ergaben über 600 Vorschläge zu Liedern, die überall gesungen werden, bisher jedoch nicht im Gesangbuch standen. Mit Aufrufen und Wettbewerben sorgte eine Arbeitsgruppe der beiden Landeskirchen dafür, dass etwa für Trauungen und die Passionszeit neue Lieder entstanden - nun ist es möglich zur altbekannten Melodie von „Geh aus mein Herz und suche Freud“ das Hochzeitslied „Dein liebster Mensch steht heut vor dir“ zu singen. Eine Verjüngungskur, die dem schönen alten Lied ein jüngeres Geschwister zur Seite stellt.“

**HOCH HINAUS: lassen wir von uns hören, gemeinsam mit Marburger Bürgerinnen und Bürgern und allen von klein bis groß beim MARBURGER SINGEN am Samstag, dem 9. September ab 17 Uhr auf dem Marktplatz!**

[www.landeskirchenmusiktage.de](http://www.landeskirchenmusiktage.de)



## Echo: in den Medien ist schon viel zu lesen und zu hören! Die Landeskirchenmusiktage stoßen auf großes Interesse und Resonanz

Bunt und einladend klingen die Schlagzeilen zu den Landeskirchenmusiktagen, die bereits in Zeitungen und Zeitschriften oder bei Facebook und im Internet zu lesen waren: „Lieder für die Leute“, „Was Christen so singen“, „Mitten in der Stadt“ oder „... beim Fest der Kirchenmusik ist für alle was dabei“. So laden vor allem Marburger Medien zu Konzerten und zum Mitsingen ein. Auch überregional findet die Veranstaltung Interesse:

Im Hessischen Rundfunk sendet hr 2 in der „Musikszene Hessen“ am Samstag, dem 2. September, von 15 bis 16 Uhr ein Live-Interview mit Uwe Maibaum, Landeskirchenmusikdirektor, und Peter Hamburger, Kantor für Populärmusik der EKKW. Um heutige Trends in der Kirchenmusik und das EGplus wird es gehen, moderiert von Christiane Hillebrand und mit vielen Musikeinspielungen. Hörenswert!

Auf der Facebookseite der EKKW finden sich regelmäßig Posts zu HOCH HINAUS! und EGplus - auch vom 8. Bis 10. September werden die Kolleginnen und Kollegen von MEDIO, dem Medienhaus der Landeskirche, vor Ort sein und Ihre Bilder und Eindrücke teilen.

Das Programm von Radio FFH, Radio BOB und Harmony FM gestalten die Medio-Macher ebenfalls tatkräftig mit: Ein Quiz mit Uwe Maibaum lädt da zum Erraten von Kirchenliedern ein in der Sendung „Unglaublich“ am Sonntag, 10.9. um 10:45 Uhr. Und auch bei „Kreuz und quer“ am Sonntag, dem 3. September zwischen sechs und neun Uhr, ist im Telex mehr zum Fest der Kirchenmusik zu erfahren.

Das Kamerateam von BIBEL-TV hat sich bereits für OPEN STAGE und MARBURGER SINGEN am Samstag angemeldet - und für das Radio auf hr 1 und hr 4 sind am Freitagabend und Samstag die Aufnahmetermine vorbereitet.

Mal sehen und hören, was sich noch so tut - wir werden informieren!

**Letzte Anmeldemöglichkeit:**

**JETZT**

**Anmeldung unter:**

**[www.landeskirchenmusiktage.de](http://www.landeskirchenmusiktage.de)**

Die Landeskirchenmusiktage werden gefördert und finanziell unterstützt durch:

